



Analyse der Absatzwege und des Kaufverhaltens für Rind- und Schweinefleisch in der Steiermark

Autoren: Josef Kurzmann, Pichlmayer Marc

Betreuerin: Dr.ⁱⁿ Agnes Gotthardt

Ausgangslage und Zielsetzung:

Die aktuelle Situation erweist sich für Konsument*innen von Rind- und Schweinefleisch aufgrund der vorherrschenden Corona-Krise und der damit verbundenen Verunsicherung als Herausforderung. Die Abdeckung und Aufrechterhaltung der Lebensmittelversorgung hat oberste Priorität. Für die Produzent*innen gilt es, den geänderten Ansprüchen der Käufer*innen gerecht zu werden, und dabei alternative Vertriebswege zu gehen.

Ziel ist es, mithilfe einer SWOT-Analyse die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Parteien zu ermitteln und darauf aufbauend Empfehlungen für alternative Vertriebswege zu geben.

Material und Methoden:

Eine Umfrage über den Rind- und Schweinefleischkonsum sowie der unterschiedlichen Absatzwege wurde gestaltet und wird in 2 Untersuchungsregionen (Steirisches Salzkammergut und Grazer Becken) durchgeführt. Zum Großteil werden geschlossene Fragen verwendet, in denen Kategorien wie Umgang mit Fleisch, Kaufgewohnheiten, Biologische Landwirtschaft und Veränderung durch die Covid-Situation behandelt werden. Die Erhebung wird vor Ort bei Supermärkten und online durchgeführt.

Geplantes Ergebnis:

Durch die Befragung von ca. 400 Konsument*innen sollen Empfehlungen für die Produzent*innen von Rind- und Schweinefleisch erarbeitet werden, damit ein Bedürfnisabgleich erfolgen kann. Eine Stärken-Schwächen-Analyse soll klassische als auch alternative Vertriebswege aufzeigen und beurteilen.



Abb. 1: Beispielbild für Rind- und Schweinefleisch (Ersteller: ÖGZ: eZeePics Studio, https://www.gast.at/content/suche?_escaped_fragment_=&page=405 2020).



Abb. 2: Befragung vor einem Supermarkt (Quelle: PICHLMAYER, 2020).